

SPORT IN KÜRZE

FIFA-Verdienstorden für Pelé und Beckenbauer

FUSSBALL – Die Fussball-Legenden Pelé und Franz Beckenbauer sind am Donnerstag in Zürich mit dem Jahrhundert-Verdienstorden des Weltverbandes ausgezeichnet worden. FIFA-Präsident Joseph Blatter verlieh den früheren Weltklassenspielern die hohe Auszeichnung. Die Zeremonie war eine nachträgliche Ehrung, da der 63-jährige Brasilianer Pelé bei den Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag der FIFA im Mai in Paris aus gesundheitlichen Gründen gefehlt hatte. (si)

FA stützt Eriksson

FUSSBALL – Der englische Fussballverband FA hat dem in die Kritik geratenen Nationalcoach Sven-Göran Eriksson den Rücken gestärkt. Nach Spekulationen über einen Wechsel des Schweden zu Real Madrid gaben Offizielle bekannt, dass Eriksson weiter auf die Unterstützung des Verbandes setzen kann. (si)

Neuerliche Knie-Operation

FUSSBALL – Der brasilianische GC-Stürmer Eduardo wird sich in den nächsten Tagen einer zweiten Knie-Operation unterziehen müssen und dem Schweizer Rekordmeister in diesem Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. (si)

EHC Feldkirch verpflichtet Juza

EISHOCKEY – Der EHC Feldkirch 2000 hat den Tschechen Martin Juza verpflichtet. Nach dem kurzfristigen Abgang der Slowenen David Rodman und Boris Pretnar in Richtung Jesenice, ist Juza im Moment der einzige Legionär in den Reihen der Montfortstädter, für die es diesen Samstag wieder ernst wird. Zum Auftakt der Nationalliga empfängt Feldkirch um 19.30 Uhr in der Vorarlberghalle die Wiener Eislöwen. Zuvor präsentiert sich die neuformierte Mannschaft ab 10 Uhr in der Marktgasse in Feldkirch den Fans. Unter den Besuchern werden Eintrittskarten für das Abendspiel verlost. Musikalisch wird die Team-Präsentation von der Vorarlberger Band «Spinning Wheels» umrahmt. (rob)

Harlem Globetrotters fordern den Olympiasieger

BASKETBALL – Die legendäre Basketball-Showtruppe der Harlem Globetrotters hat Olympiasieger Argentinien zu einem Spiel um eine Million Dollar Preisgeld herausgefordert. Das Duell soll auf neutralem Boden ausgetragen werden. Die Harlem Globetrotters haben in den 76 Jahren ihres Bestehens bisher in 117 Ländern der Welt Station gemacht und die schönste Seite des Basketballs gezeigt. Der finanzschwache argentinische Verband könnte das Geld gut gebrauchen. Die Spieler mussten sich sogar an den Kosten für die Olympiavorbereitung beteiligen. In Athen hatten die späteren Olympiasieger unter anderem die USA im Halbfinal mit 89:81 besiegt. (si)

Richard Virenque vor Rücktritt

RAD – Laut der französischen Zeitung «Le Monde» wird der Franzose Richard Virenque (34) heute Freitag an einer Pressekonferenz in Paris seinen Rücktritt vom aktiven Radsport erklären. Virenque, der im Sommer an der Tour de France mit dem siebenten Gewinn der Bergpreis-Wertung einen Rekord aufstellte, fährt seit 1991 als Profi. (si)

Rad: Coppa Sabatini

Pecciolli (It), 52. Coppa Sabatini (197,7 km): 1. Jan Ullrich (De) 4:47:36 (41,245 km/h), 2. Franco Pellizzotti (It), 3. Michael Boogerd (Ho), beide gleiche Zeit, 4. Uros Murn (Sl/Phonak) 0:14, 5. Fabian Wegmann (De), 6. Erik Dekker (Ho). – Ferner die Schweizer: 19. Michael Albasini, alle gleiche Zeit, 47. Martin Elmiger 2:10, 51. Oliver Zaugg, 53. Daniel Schnider, 66. Marcel Strauss, alle gleiche Zeit, 88. Roger Beuchat 6:25.

Rad: Steher-Rennen im Ausland

Nürnberg (De), Steher, Rangliste (Rennen über 30 und 40 km): 1. Stefan Klare (De), 2. Jan Richter (De), 3. Jan Ramsauer (Sz). – Ferner: 6. Giuseppe Atzeni. Singen (De), Steher, Schlussrangliste (Rennen über 15, 20 und 25 km): 1. Peter Jörg (Sz) 4 Punkte, 2. Carsten Podlesch (De) 6, 3. Florian Vernow (De) 8.

Rad: Quer in Belgien

Aalter (Be), Quer: 1. Sven Nijis (Be), 2. Ben Berden (Be) 0:37, 3. Sven Vanthourenhout (Be), gl.Z. 4. Jonathan Page (USA) 0:57.

Olympia-Gold bestätigt

Tyler Hamiltons Olympia-B-Probe unbrauchbar – Dennoch droht eine Sperre



Das in der B-Probe in Lausanne untersuchte Blut von Olympiasieger Tyler Hamilton (links) lieferte kein brauchbares Ergebnis.

REGENSDORF – Tyler Hamilton darf seine im Zeitfahren von Athen errungene Olympia-Goldmedaille behalten. Bei der Gegenanalyse in Lausanne gab das untersuchte Blut kein brauchbares Ergebnis her. Allerdings droht dem Amerikaner dennoch eine Sperre: Die B-Probe aus dem Vuelta-Zeitfahren fiel wie schon der erste Test positiv aus.

• Toni Nützi, Regensdorf

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) gab am Donnerstag in einer offiziellen Stellungnahme bekannt, dass in der B-Probe nicht genug intakte rote Blutkörperchen für eine Analyse vorhanden waren. Der Test konnte das Ergebnis der A-Probe nicht bestätigen, weshalb das Disziplinar-Verfahren umgehend gestoppt wurde. Das IOC stellte die Sorgfalt beim Labortest

der A-Probe nicht in Frage, aber Fakt ist, dass Hamilton seitens des IOC keine Sanktionen mehr befürchten muss.

Resultat bestätigt

Die Gegenanalyse der in der Prüfung gegen die Uhr in der Spanierumrundfahrt – 8. Etappe in Almussafes am 11. September – vorgenommenen Probe bestätigte indes das Resultat der ersten Kontrolle Tyler Hamiltons auf Blutdoping. Der Internationale Radsport-Verband UCI hat die Verantwortlichen der Schweizer Sportgruppe bereits informiert und die Unterlagen an den amerikanischen Verband (Usada) weitergeleitet. Hamilton fuhr mit einer amerikanischen Lizenz und muss demzufolge von den Instanzen seines Landes bestraft werden. Das Strafmass kann bis zu einer Sperre von zwei Jahren gehen, womit die Laufbahn des 33-jährigen Radprofis zu Ende sein dürfte.

Die UCI hat sich jedoch angegriffen gemacht. Nachdem die Vuelta-Dopingprobe im Labor in Lausanne ausgewertet wurde, hätte der Athlet das Recht gehabt, die Gegenanalyse in einem anderen Labor vornehmen zu lassen. Die UCI-Verantwortlichen stimmten dem Ansinnen nicht zu, das Labor in Sydney mit der B-Auswertung zu beauftragen.

Exempel statuieren

«Ich habe den Verdacht, dass an Hamilton ein Exempel statuier werden muss, um zu zeigen, dass der Test funktioniert», erklärte Phonak-Patron Andy Rihs. Weil er Licht ins Dunkel bringen will, ob sein Teamcaptain gegen die Regeln verstossen hat, und weil er zu wissenschaftlich tragbaren Kriterien zu gelangen hofft, wird ein Team von Wissenschaftlern zusammengestellt, das sich mit dem dieses Jahr neu zugelassenen

Nachweisverfahren für Blutdoping annehmen soll. Offensichtlich gibt es nach der Auswertung einer Blutprobe keine absoluten Werte, sondern einen Spielraum für Interpretationen. Das Expertenteam von Phonak wird frühestens Ende Oktober seine Arbeit aufnehmen. Bis Ergebnisse vorliegen, dürften mehrere Monate ins Land gehen. Und ob die Verbands-Experten letztlich die Schlussfolgerungen ihrer Kollegen akzeptieren, bleibt abzuwarten.

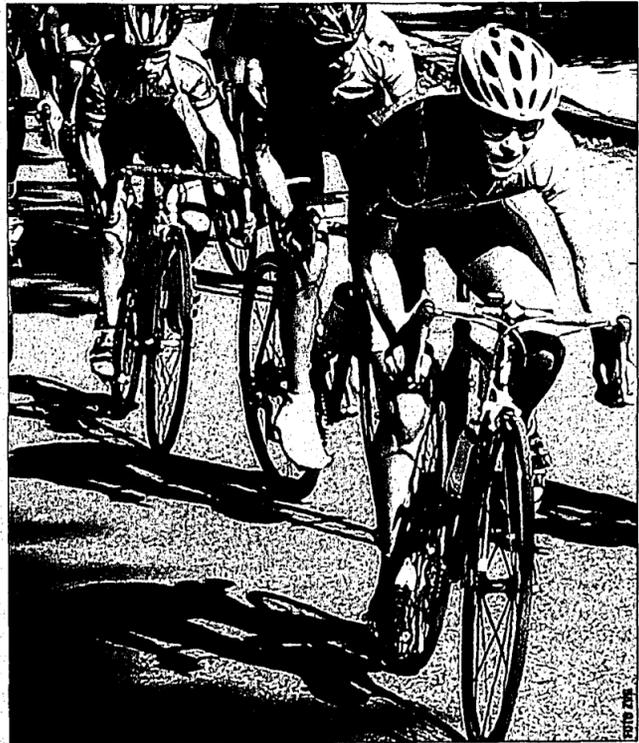
Unschuld beteuert

In einer Mitteilung beteuert Tyler Hamilton erneut seine Unschuld. Nachdem er zwei Tage lang der Auswertung der Gegenanalysen in Lausanne beiwohnte, ist Hamilton zurück nach Spanien gereist. Der Radprofi ist zwar von der Ausübung seines Berufes suspendiert, bleibt aber in das Tagesgeschäft von Phonak involviert.

Vollgas zum Abschluss

Pahud beim 4-Länder-Cup auf Rang acht – Rinner Neunter

BAD SCHUSSENRIED – Beim letzten Rennen des 4-Länder-Cups in Bad Schussenried (De) war in der Kategorie U15 alles was Rang und Namen hat am Start. Das extrem schnelle Kriterium, stellenweise betrug der Rundschnitt mehr als 41 km/h, wurde von den deutschen Fahrern dominiert. Gut in Szene setzen konnten sich auch Benjamin Pahud (RV Schaan/RSZ Hermann) mit Rang acht und Daniel Rinner (Flatera-Uster) als Neunter.



Benjamin Pahud (rechts) fuhr zum Abschluss ein starkes Rennen.

Das letzte Rennen des diesjährigen 4-Länder-Cups (Kriterium über 25 Runden à 1 km) in Bad Schussenried (Deutschland) lockte 61 Fahrer an den Start. Auch in Sachen Qualität liess das Teilnehmerfeld keine Wünsche offen. Gleich zu Beginn wurde ein forsches Tempo angeschlagen, das Benjamin Pahud und Daniel Rinner mit etwa 20 weiteren Fahrern halten konnten. Pahud: «Die Attacken bei den Wertungsrunden waren unerbittlich und kosteten viel Kraft.» Nach dem Ziel-einlauf waren die Nachwuchsfahrer dementsprechend gezeichnet. «Die gewaltigen Anstrengungen mit den vielen Tempowechseln und hohen Kadenzten standen allen ins Gesicht geschrieben.» Für Benjamin Pahud (RV Schaan/RSZ Hermann) resultierte bei dieser «Tem-

pobolzerie» der ausgezeichnete achte Rang. Der zweite Liechtensteiner Teilnehmer, Daniel Rinner vom Team Flatera-Uster, kam mit Platz neun

ebenfalls in die Top Ten. Die Klassierungen eins und zwei gingen an die starken deutschen Fahrer, Dritter wurde der Schweizer Oliver Hofstetter. (rob)

VUELTA

Starker Calcagni

Die 18. Etappe der Spanierumrundfahrt beinhaltete zwar vier Aufstiege, doch in der Gesamtwertung brachte das Teilstück von Béjar nach Avila an der Spitze keine Veränderung. Vorjahressieger Roberto Heras führt weiterhin 1:13 vor dem Phonak-Fahrer Santiago Perez. Der Etappensieg ging an den Spanier Javier Pascual Rodriguez, der sich im Spurt gegen den Kolumbianer Ivan Parra durchsetzte und für den vierten Sieg des Kelme-Teams an der diesjährigen Vuelta sorgte. Eine gute Leistung zeigte als Etappen-Fünfter auch der 27-jährige Tessiner Patrick Calcagni. (si)

18. Etappe, Béjar – Avila (196 km): 1. Javier Pascual Rodriguez (Sp) 5:02:59 (38,93 km/h), 2. Ivan Parra (Kol), gleiche Zeit, 3. Joan Horrach (Sp) 0:19, 4. Hernan Buenahora (Kol), gleiche Zeit, 5. Patrick Calcagni (Sz) 0:24, 6. Cédric Vasseur (Fr) 0:35, 7. Bram Tankink (Ho) 0:37, 8. Alejandro Valverde (Sp) 1:24, 9. Francisco Mancebo (Sp), 10. Stefano Garzelli (It), 11. Roberto Heras (Sp), 12. Santiago Perez (Sp), 13. Luis Perez (Sp), 14. Carlos Sastre (Sp), alle gleiche Zeit, 15. David Blanco (Sp) 1:28, 16. Marcos Serrano (Sp) 1:32, 17. Carlos Garcia Quesada (Sp) 1:33, 18. David Plaza (Sp) 1:37, 19. Jorge Ferrio (Sp), 20. Angel Gomez (Sp). – Ferner: 22. Isidro Nozal (Sp), alle gleiche Zeit. – 125 Fahrer klassiert. – Aufgeben u.a.: Aitor Gonzalez (Sp), Floyd Landis (USA) und Alexander Winokurow (Kas).

Gesamtklassement: 1. Heras 68:33:04, 2. Santiago Perez 1:13, 3. Valverde 2:15, 4. Mancebo 2:16, 5. Nozal 6:08, 6. Sastre 7:56, 7. Gomez 10:21, 8. Garcia Quesada 11:18, 9. Luis Perez 12:25, 10. Manuel Beltran (Sp) 12:56, n.1. Blanco 14:13, 12. Garzelli 17:23, 13. Serrano 20:01, 14. Francisco Lara (Sp) 20:07, 15. Miguel Angel Martin Perdiguerro (Sp) 22:50, 16. Samuel Sanchez (Sp) 26:38, 17. Ferrio 28:29, 18. Luis Passamontes (Sp) 30:50, 19. Plaza 31:29, 20. Eladio Jimenez (Sp) 32:24. – Ferner: 63. Calcagni 1:46:33.